

Bericht
über die **Generalversammlung** am Dienstag, den 07.08.2001, 19.00 Uhr in der Hasemühle

Vorbemerkung: Wegen terminlicher Auslastung und zeitweiligen Unmutes (schon wieder ein Protokoll!) des Protokollanten nutzte dieser erst die Karnevalstage - angeregt vom aufsehenerregenden Auftritt der Pastorenhaushälterin (ja warum eigentlich?), um endlich seinen Pflichten nachzukommen. Hartnäckig hatte er sich bis dato dringenden Bitten seitens des Managers und anderer berufener und weniger berufener Personen widersetzt! Er glaubte aber, sich diese Spirenzchen erlauben zu können, da er über reichlich Quellenmaterial sowie eine ergänzende Erinnerung verfügte.

Teilnehmer: HGH, RR, WK, HB, FE, HGR, IB, MK, RT, JP, HL, AF, RG, HGK, BZL (und zu später Stunde Pastor Horstmann)

TOP 0: Einlaufen an der Hasemühle

WK hat reichlich (Schnaps) geladen und lädt zu den ersten zwei Runden Klosterpforte ein, während die Herrschaften so langsam einlaufen, angelockt vom duftenden Feuer auf dem Hof der Hasemühle, wo "Smutje" AF bereits einer seiner vielen Lieblingsbeschäftigungen nachgeht: Heute will er seine Superspezialität, den originalen Schwenkbraten vom Grill, kredenzen. Während der Schnaps noch in der Speiseröhre kratzt, läuft im Mund schon das Wasser zusammen: Man wird schon ganz kribbelig, der König kann oder will seine Untertanen nicht zurückhalten, anarchisch bricht man über das Essen herein!

TOP 1: Perfektes Essen

So was hat die Welt noch nicht gesehen: Die Teilnehmer liegen dem Koch zu Füßen, nicht nur das Fleisch ist phantastisch, in der Soße möchte man am liebsten baden und auch das Beiwerk ist einfach klasse! Dazu frisch Gezapftes wunderbar gekühlt! Wer wollte sich dem versagen?

Warum sind wir noch mal hierher gekommen?!? Viele scheinen nach dem Menu sich diese Frage zu stellen; der Rest verhält sich nach dem netten lateinischen Spruch:

PLENVS*VENTER*NON*STVDET*LIBENTER

oder in Deutsch: "Ein voller Bauch schießt nicht gern!" Und ist der Bewegungsdrang erstmal eingeschränkt, diskutiert es sich um so engagierter (so lange reichlich Flüssigkeit den Gaumen geschmeidig hält).

TOP 2: Diskussion um Beitrag

Ohne Not tritt SM MK um 20.45 Uhr eine Diskussion los (König hat ja das "Erstreichrecht!"): Er stellt den Antrag, eine Kasse für gemeinschaftliche Unternehmen einzurichten (Alle wolln nach Malle!). Jeder soll einen Beitrag von DM 5,- und ab Januar € 5,- pro Monat einzahlen. Völlig überrascht ob dieses Vorstoßes zu dieser Stunde stimmt die Versammlung zu (dieser Beschluss muss aber dann doch noch wieder kassiert worden sein, denn nach besten Wissen und Gewissen des Protokollanten existiert bis zum heutigen Tage eine solche Kasse nicht!).

Fließend gleitet die Diskussion über zum nächsten höchst strittigen Thema: Soll man mit der Beachvolleyballanlage am "GO SPORTS-Tag" teilnehmen oder nicht? Das wird so heiß durchgequasselt, dass die Mehrzahl der Anwesenden nicht mitbekommt, wie der König das Moorhuhnschießen mit dem Eröffnungsschuss einleitet. Nicht dass etwa einer für Ruhe und Ordnung gesorgt hätte!

TOP 3: Moorhuhnschießen

- 20.50 Uhr: Später als im Vorjahr beginnt der Hauptteil der Veranstaltung im improvisierten Schießstand im OG der Hasemühle: Der König legt die Hand an die Brust, pardon: Armbrust - und kaum jemand nimmt es wahr! Macht nichts, geht sowieso daneben!
- 20.51 Uhr: Endlich bemerkt man, dass WK, IB und HGK, der gerade einschwebt, gegen die Kleiderordnung verstoßen haben: Macht nichts mit `ner Runde! Ansonsten hohe Trefferungenaugigkeit!
- 21.10 Uhr: Nichts passiert. IB schlägt Kauf von Red Bull vor, um den Pfeilen Flügel zu verleihen. Zwischendurch Diskussion um den Bestand in der Schwarzen Kasse (RT): Zufrieden lehnen sich die Teilnehmer zurück. Noch ein Bier!
- 21.13 Uhr: Der Trunk macht IB neugierig und lässt ihn Fragen stellen, die er sonst zu stellen sich vielleicht nicht traut: "Ist das Huhn eigentlich männlich oder weiblich? Ähm, meine Frage ist eigentlich ..." Da fällt ihm der König ins Wort: "Da müssen wir wohl mal die Holzbeine auseinander machen!!!"
- 21.18 Uhr: Immer noch nichts passiert! Protokollant fürchtet wegen des Dauerbeschusses um seinen Perserteppich: Der Vogel selbst bleibt weitgehend unbedallert! Derweil zieht HGH sich selbst über den Scheitel und wundert sich.
- 21.21 Uhr: Die legendäre Büchse ohne Feuer "Herrybird" wird einer Restaurierung unterzogen. RR, genialer Erschaffer von Herrybird, arbeitet wie verrückt, um die Schussrichtung seines Lieblingsspielzeugs wieder ins rechte Lot zu bringen.
- 21.23 Uhr: Es hilft alles nichts: Man muss manipulieren! Herry nimmt die Geflügelsäge und rückt dem Hühnchen zu Leibe. Es zeigt sich widerspenstig, doch gegen die überlegen eingesetzte Technik kann es nichts mehr ausrichten. Und so sind dem körperlichen Verfall dieses wieder einmal wunderbaren Vogels Tür und Tor geöffnet.
- 21.25 Uhr: Glückpilsz König ist an der Reihe ("Erstschießrecht"); der erste Schuss sitzt noch nicht richtig, beim zweiten aber kracht`s - und nicht das Blut, nein, das Bier fließt in Strömen: Der König krönt sein Regentschaftsjahr mit dem Abschuss der Krone: Einfach kröniglich!
- 21.30 Uhr: Es wird weiter gesägt - mit mäßigem Erfolg! Zu wenig Pfeile treffen das Ziel. Die Ursache ist schnell ausgemacht: Eine Runde bitte! HGH wird sich jetzt und in den folgenden Stunden viel Anerkennung verdienen und karrt ran, was eben geht. Die Schlagzahl wird erhöht!

- 21.38 Uhr: Nervosität im Schießstand. Der Schießmeister untersucht die Anatomie des Vogels, ist und bleibt allerdings ratlos, wie trotz der eingeleiteten Amputationshilfen die Glieder hartnäckig hängen bleiben!
- 21.42 Uhr: Jubel beim Protokollanten; er, der Analphabet unter den schießenden Brüdern, holt die linke Kralle runter. Aus lauter Freude darüber wird ein neues Horrido kreiert und eingeübt: Give me - Moor, give me - Moor, give me - Moor-Huhn!
- 21.49 Uhr: WK schießt, als sei es für zwanzig Jahre, und trifft beim ersten Mal: Endlich zeigt die Flinte, was sie kann, wenn der richtige Mann sie bedient! Schlachtruf und Runde!
- 21.51 Uhr: Pause! Schießmeister verlässt zwecks Erleichterung die Halle; Einwurf eines, der nach nicht mehr genannt sein wollte: "Das gibt jetzt gekühlte Klosterpforte!"
- 22.00 Uhr: Die Aufzeichnungen des Protokollanten versagen, was die Reihenfolge der Abschüsse angeht. Dafür sind seine Blätter voll mit unflätigen Sprüchen (bestimmt hat die keiner so gesagt!!!): "Bevor wir ihn (den Vogel) runterholen, müssen wir noch auf den Pastor warten!" "Rettet die Moorhühner vor Reinhold!"
- 22.12 Uhr: Der Smutje verweigert jetzt die Arbeit; seine Schüsse gehen so weit daneben, dass der Protokollant um die historischen Wände der Hasemühle fürchten muss!
- 22.13 Uhr: Auch HGH zügelt seine Begierde nach Vogelteilen: Biertriefende Finger machen Herrybird klebrig!
- 22.14 Uhr: Kurz vor Ende seiner Amtszeit macht der scheidende König noch einmal auf sich aufmerksam mit dem Trinkspruch: "Wir sind zwar warm und brüderlich, aber w. B. s. w. n.!" Schlachtruf, Doppelrunde!
- 22.22 Uhr: Zur Schnapszeit eine Schnapsidee: Trainer will alle Übergewichtigen auf die Fettwaage stellen und zum Sondertraining verpflichten. Das ruft ersten Unmut hervor, aber noch wagt das Volk sich nicht aus der Deckung!
- 22.28 Uhr: Josef Pruß (was er gemacht hat, vermag der Protokollant nicht mehr zu erinnern, Aufzeichnungen genauso lückenhaft wie sein Gedächtnis!)
- 22.30 Uhr: Endlich! Was der Protokollant befürchtet hat, tritt ein: Der erste Schuss durch seinen lieben Perserteppich. Nach diesen grauenvoll vielen Fehlschüssen war das wirklich nur eine Frage der Zeit.
- 22.35 Uhr: Die Konzentration lässt nach; das Zielwasser kehrt sich gegen seine Verzehrer! Es wird gesägt, um das unmöglich Scheinende doch noch möglich zu machen. Es wird so scharf gesägt, dass HGK meint, sogar die Gesichtszüge des Huhns hätten sich verändert! Lachen, Schlachtruf, eine Runde!
- 22.37 Uhr: Youngster FE, bislang recht ruhig und cool geblieben, meldet sich furztrocken zu Wort. Breitbeinig locker stehend mit Armbrust im Anschlag meint er: "Moorhuhnkacke kommt von oben!" ... und schießt volles Rohr daneben!
- 22.42 Uhr: Trainer weist den Protokollanten auf eine gemeine Stillosigkeit hin, wird sofort notiert: "FE, bitte T-Shirt in die Hose!"
Dieses Trainerwort bringt das Unmutfass zum Überlaufen: Die Trainerfrage wird gestellt!!! Die Gemüter gehen hoch, können nur durch Schlachtruf und Runde wieder besänftigt werden; danach ist die Trainerfrage wieder vom Tisch. Am Tag danach will`s keiner gewesen sein!
- 22.50 Uhr: HGK bringt einen höchst unflätigen Spruch aus (Lachen, Schlachtruf, Runde); hat Glück, weil der Pastor erst kurz danach eintrifft. Sollen wir ihn König werden lassen?

22.52 Uhr: Er schießt, Herrybird zeigt ihr ganzes Können, das Huhn wackelt, wackelt, ... aber es fällt nicht! Mein Gott, Herr Pastor, das wär ein Einschuss gewesen! (Großes Hallo, Schlachtruf, Runde von zuvor aufgetrunken)

22.54 Uhr: HGR macht sein abendliches Glück perfekt (er war ohnehin gut drauf!) und holt den Vogel runter: Jubel über seine Majestät Hans-Gerd I.! Schlachtruf, Runde, Proklamation (König macht einen überwältigten Eindruck!), Kröhnung, anschließend Dröhung!!!

Wir haben einen König, oh la la!

TOP 5: Das Ende

Tolles Essen zum kleinen Preis, einen harten, aber fairen Wettkampf um die Königswürde mit einer würdigen Majestät! Was für ein Abend! In einer fröhlichen Truppe den Beginn unserer fünften Saison gefeiert zu haben! Jetzt freuen sich alle wieder auf Dienstagabend! Auf's Volleyballspielen! Hoffentlich ohne großartige Verletzungen, das Spiel zu neuen Höhepunkten treibend (der Trainer bleibt ja!)- Bis zum nächsten Mal!

Give me Moor...Huhn!

Der Protokollant
Bernd Zur-Lienen

Der Manager
Richard Thedieck

